

Bewerbung – Regionalwahlliste 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ihr kennt mich schon lange – seit 40 Jahren bin ich aktives Mitglied der Grünen in Stuttgart: als OV-Sprecherin und Fraktionssprecherin im Bezirksbeirat Nord, 10 Jahre im Kreisvorstand – davon 6 Jahre Eure Kreisvorsitzende und seit 2009 im Regionalparlament, bis heute als Stv. Fraktionsvorsitzende, als Mitglied im Wirtschaftsausschuss und im Aufsichtsrat IBA`2027 StadtRegion Stuttgart. Dank meiner grünen Fraktion bin ich im Aufsichtsrat der IBA von Beginn an dabei – als einzige Frau übrigens seitens des Regionalverbands!

Für die IBA`27 gilt mein besonderes Engagement, weil es sich hier nicht um eine IBA handelt wie es sie schon in vielen Städten gab. Es ist erstmals eine IBA, die nicht nur in einer Stadt, sondern in der gesamten Region stattfindet. Aber vor allem geht es gerade bei dieser IBA nicht einfach um Bauausstellungen, sondern im Hinblick auf den Klimaschutz um unsere Zukunft. Die Bauwirtschaft ist weltweit der größte CO²-Emittent und übertrifft dabei den gesamten globalen Flugverkehr!

Wir müssen endlich den Klimaschutz ernst nehmen: aufhören abzureißen und falls nötig müssen wir Baustoffe recyceln, wieder zurück in den Kreislauf bringen, aber vor allem gleich klimaneutral bauen – mit technologisch zukunftsfähigen, nachhaltigen Materialien. Solche Modellprojekte brauchen wir dringend mit zukunftsfähigen Quartieren: Wohnen, Arbeiten und Freizeit an einem lebendigen, kulturell und sozial vielfältigen Ort, um Energie und Wege bei der Mobilität zu sparen.

Wie viele von Euch wissen geriet die IBA in finanzielle Not, als Sponsoren aufgrund der multiplen Krisen ausfielen. Ich konnte mit einem fraktionsübergreifenden Antrag zur Erhöhung des Gesellschafterbeitrags der Region und damit die finanzielle Absicherung der IBA auf den Weg bringen. Auch habe ich mich eingesetzt für ein Förderprogramm beim Einsatz neuester, experimenteller Technologien und Materialien für die IBA`27, um die Ideen der Start-ups aus Forschung und Hochschulen finanziell zu unterstützen. Aktuell habe ich den Antrag für eine Anlaufstelle zur Unterstützung des Baustoff-Kreislaufs initiiert, der aber erst noch vom Haushalt im Dezember beschlossen werden muss.

Ich engagiere mich aber auch über den Aufsichtsrat hinaus für die IBA`27 – z.B. bei IBA-friends e.V. - auch daher kennen mich viele. Nicht zuletzt auch noch aus der Zeit als ich grüne Sprecherin im Aktionsbündnis gegen S21 bis zum Volksentscheid war – bekannt sein über die grüne Blase hinaus ist für

Wahlerfolge wichtig! Deshalb freue ich mich sehr, dass es mir erneut gelungen ist, den Regionalgeschäftsführer vom BUND, Gerhard Pfeifer, für unsere Liste zu gewinnen. Mit dem BUND verbinden uns viele grüne Ziele – gemeinsam sind wir stark! Besonderen Dank vor allem Gerhard, der das erfreulicherweise genauso sieht wie ich!

Die Bürgergesellschaft mitzunehmen ist immer wichtig und beim Klimaschutz besonders – wir kennen alle die Umfragen: für den Klimaschutz sind 95 %, aber wenn sich im eigenen Leben etwas verändern soll, sieht das ganz anders aus..... die Nachrichten über die Folgen des fortschreitenden Klimawandels erinnern uns jedoch nahezu täglich daran, dass keine Zeit mehr zu verlieren ist! Deshalb sind entsprechende politische Weichenstellungen erforderlich – die Transformation unserer Wirtschaft muss unter Klimaschutzzielen erfolgen damit unsere noch starke Wirtschaftsregion weiterhin eine Zukunft hat!

Das bedeutet neue, ökologisch nachhaltige Produkte, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft von der Abwärmenutzung bis zu den Baustoffen, die Energiewende, Digitalisierung und nicht zuletzt Gemeinwohlökonomie in den Unternehmen – um nur einige Aspekte und Themen anzusprechen, zu denen ich teilweise auch eigene Anträge eingebracht habe.

Da ich mir die Erziehungsarbeit mit meinem Mann stets geteilt habe, war ich immer auch berufstätig – inzwischen haben wir zwei kleine Enkelkinder, die unser Leben wunderbar bereichern!

Von Beruf bin ich Heilpädagogin und arbeite seit vielen Jahren in leitender Stellung beim Jugendamt Stuttgart mit verhaltensorientierten Kindern, die oftmals aus den Regeleinrichtungen auf stigmatisierende Weise herausfallen oder davon bedroht sind, wenn sie nicht der „Norm“ entsprechen. Tatsächlich verfügen sie meist über hohe Potenziale, die es nur zu entfalten gilt! Die Teilhabe aller in unserer Gesellschaft ist mir ein Anliegen für das ich mich bis heute fachlich erfolgreich und mit Herzblut engagiere.

Bei der letzten Regionalwahlliste hattet Ihr mich als Spitzenkandidatin gewählt – über Euer erneutes Vertrauen auf Platz 1 würde ich mich sehr freuen!